

# *Lesepatentenprojekt*

eine Informationsbroschüre für Ausbilder  
und Ausbilderinnen

„Ich konnte beim Lesepatenprojekt wertvolle Erfahrungen sammeln, die ich sehr zu schätzen weiß.  
[...] Das Lesepatenprojekt ist eine wertvolle Bereicherung zum Berufsschulalltag.“

„Kindern das Lesen beizubringen hat sich als relativ schwer entpuppt, was ich nicht erwartet hätte.  
[...] Trotzdem habe ich Spaß daran und mit der Zeit ist mein Patenkind auch immer weiter aufgetaut.“

„Mir bereitet es Freude, etwas zur Entwicklung meines Lesepatenkindes und gleichzeitig zu meiner eigenen Entwicklung beizutragen, weil man durch das Projekt wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln kann.“

# Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir sind Auszubildende zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und besuchen seit eineinhalb Jahren die Klasse MI 702 der Louise-Schroeder-Schule.

Unser Berufsschulalltag unterscheidet sich allerdings von dem unserer Parallelklassen: Zu Beginn des ersten Schulblocks wurden wir von unserer MI-Lehrerin Frau Zick angesprochen, ob wir Lust hätten, am Lesepatenprojekt teilzunehmen. Nach einer Informationsveranstaltung durch das zweite Lehrjahr entschieden wir uns für die Teilnahme und besuchen seither während der Schulzeit jeden Freitag unsere Patenklasse in der Mercatorschule.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet uns als Lesepaten sehr viel Freude und wir profitieren von den Erfahrungen, die wir in diesem Projekt sammeln können.

Anlässlich des Projekts im Lernfeld 9: „Herstellen und Gestalten von Informationsdiensten“ kam Frau Zick mit dem Vorschlag auf uns zu, eine Broschüre zum Lesepatenprojekt zu gestalten, um in strukturierter Form über das Projekt zu informieren.

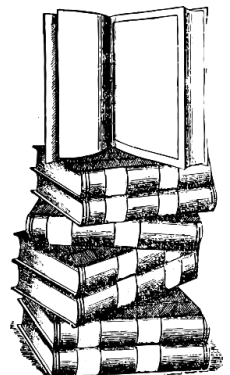
So hoffen wir, Ihnen, sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder und allen Interessierten, mithilfe unserer kleinen Broschüre einen Einblick zu verschiedenen Aspekten des Lesepatenprojektes ermöglichen zu können.

**Viel Freude beim Lesen wünschen**

**Pauline Blum, Michelle Vergin, Linda Mücke und Eric Gorran**

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	S. 2
2. Geschichte des Lesepatensprojekts	S. 4
3. Vorstellung der Projektpartner	
3.1 Louise-Schroeder-Schule	S. 5
3.2 Mercatorschule	S. 6
4. Allgemeines zum Lesepatensprojekt	
4.1 Informationsveranstaltung	S. 7
4.2 1. Besuch in der Grundschule	S. 8
4.3 Aufgaben der Lesepaten und Dokumentation	S. 9
4.4 Tagesablauf	S. 10
4.5 Besondere Veranstaltungen	S. 11
5. Vorteile für Teilnehmer	S. 12
6. Interviews mit den betreuenden Lehrern	S. 13 - 14
7. Impressum	



---

# Geschichte des Lesepatenprojekts

Im August 2005 wurde das Lesepatenprojekt zum ersten Mal unter der Leitung von Frau Kleinschmitt ins Leben gerufen.

Ziel dieses Projekts sollte es sein, das Interesse an Büchern zu wecken, die Fantasie der Kinder anzuregen und ihren Wortschatz zu verbessern. Dabei wurden die Grundschüler der Mercatorschule einmal wöchentlich von den Schülern der Klasse MI 33, den so genannten Lesepaten, unterstützt.

Im Schuljahr 2006/07 folgte dann Frau Zick mit der Klasse MI 52 dem Beispiel der Parallelklasse und baute auf dem Projekt auf.

Partner war hierbei zunächst die Giesensdorfer Grundschule, bevor die Klasse aufgrund von Organisationsschwierigkeiten im Jahr 2008 an die Mercatorschule wechselte.

Da sich das Projekt bewährt hat und großer Beliebtheit erfreut, gehen noch heute MI-Klassen unter der Leitung von Frau Zick einmal wöchentlich in die Mercator Grundschule, mit demselben Ziel wie schon zu Beginn des Lesepatenprojekts: den Kindern den Spaß am Lesen nahezubringen.

# Vorstellung der Projektpartner

*Louise-Schroeder-Schule*

*Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung*

**Anschrift:**

Lippstädter Straße 9 – 11  
12207 Berlin



**Gründung:**

1982

Oberstufenzentrum mit Berufsschule, Berufsfachschule,  
Berufsoberschule, Fachoberschule, Berufliches Gymnasium

**Namensgeberin:**

Louise Dorothea Sophie Schroeder (erste und einzige Berliner  
Oberbürgermeisterin von 1947 bis 1948)

**Konzept:**

- als Berufsschule: Ausbildungspartner für Unternehmen und Behörden, die in Büro- und Verwaltungsberufen ausbilden

# Vorstellung der Projektpartner

## *Mercatorschule*

**Anschrift:**

Mercatorweg 8–10  
12207 Berlin

**Gründung:**

1970



Grundschule (Klassen 1-6)

**Namensgeber:**

Gerhard Mercator, der eigentlich Gerhard De Kremer hieß,  
Landvermesser sowie Instrumentenbauer

**Konzept:**

- Schülerinnen und Schüler aus ca. 15 verschiedenen Nationen; behinderte und nicht-behinderte Kinder werden gemeinsam unterrichtet

---

# Allgemeines zum Lesepatentprojekt

## Informationsveranstaltung

Im Rahmen des MI-Unterrichts veranstalten die Azubis des 2. Lehrjahres alljährlich eine Einführung in das Projekt für die Azubis des ersten Lehrjahres.

Für gewöhnlich findet diese im ersten Schulblock der neuen Auszubildenden statt.

Es werden die verschiedenen Aufgaben der Dokumentations- und Lesepatengruppe vorgestellt und der Ablauf des Projektes im Detail erklärt.

Zudem bekommen die angehenden Lesepaten hilfreiche Tipps und Tricks zum Umgang mit den Kindern sowie im Hinblick auf gutes Vorlesen.

Danach wird erläutert, wo alle Unterlagen zu finden sind, die für das Projekt benötigt werden.

Anschließend beantworten die Azubis des 2. Lehrjahres alle entstandenen Fragen.

Zu guter Letzt teilt sich die Klasse selbstständig in Lesepaten- und Dokumentationsgruppe und es wird eine Projektleitung gewählt, bestehend aus einem Leiter und einem Stellvertreter.



---

## Allgemeines zum Lesepatenprojekt

# 1. Besuch in der Grundschule

Der Kennenlerntag für die Klasse MI 702 fand am letzten Freitag des ersten Schulblockes, zwischen 09:00 - 09:45 Uhr, statt. Die gesamte Klasse ging zur Mercatorschule, wo sie schon von den Kindern in einem Stuhlkreis erwartet wurde.

Nach einem Begrüßungslied stellten sich Kinder und Lesepaten abwechselnd vor (Name, Alter, etwas, was sie interessiert oder mögen). Nachdem Frau Du Maire allen kurz erklärte, wie das Lesepatenprojekt in Zukunft ablaufen würde, fanden sich Kinder und Lesepaten zu Zweiergruppen zusammen.

Anschließend verteilte die Klassenlehrerin eine kleine Übung, welche die Kinder unter Aufsicht ihres Lesepaten erledigten.

Dabei stand das Kennenlernen im Vordergrund.

Bei Problemen halfen die Auszubildenden den Grundschulern und erhielten so einen ersten Einblick in die Lesekenntnisse ihres Schützlings. Währenddessen hielt die Dokumentationsgruppe diesen Tag in Fotos fest, mit denen später Karteikarten zu den Kindern und ihren Lesepaten erstellt wurden.

Von 09:30 – 09:40 Uhr durften die Kinder mit ihren Lesepaten spielen, bevor sie sich in die Hofpause verabschiedeten.

Die Auszubildenden machten sich auf den Rückweg und werteten den ersten Tag des Lesepatenprojekts gemeinsam mit Frau Zick aus.

# Allgemeines zum Lesepatenprojekt

## Aufgaben der Lesepaten und Dokumentation

### Aufgaben Lesepaten

- Kinder zum Lesen animieren (zusammen lesen)
- Schreib- und Leseübungen (die Lehrerin hat Übungen)
- Sprachförderung (mit den Kindern über die gelesenen Texte reden, laut vorlesen lassen)
- Auswahl der Literatur mit dem Kind

### Aufgaben Dokumentation

- Recherche, Planung und Organisation von Aktionen/Projekten/Veranstaltungen
- Weiterbildungsangebote sichten (z.B. Bilderbuchkino)
- Verwaltung des Lesepatenprojekt-Ordnern (Dokumente aktualisieren etc.)
- Kommunikation zwischen den einzelnen Jahrgängen

---

## Allgemeines zum Lesepatenprojekt

# Tagesablauf

Die MI-Klassen, die am Lesepatenprojekt teilnehmen, besuchen während ihrer Schulzeit jeden Freitag die Schüler der Mercatorschule, außer es ergeben sich wichtige Termine an einer der Schulen.

- 08:55 Uhr** Alle Lesepaten treffen sich in der Schule und begrüßen die Kinder.  
Direkt am Anfang der Stunde verteilt Frau Du Maire Aufgaben, z.B. aus dem Lies-mal-Heft. Alternativ und je nach Fortschritt des Kindes findet freies Lesen mit von uns oder den Kindern mitgebrachten Büchern statt.  
Natürlich sprechen wir mit den Kindern über die Inhalte der Bücher, um deren Textverständnis zu fördern.
- 09:30 Uhr** Zum Schluss dürfen die Kinder sich ein Spiel aussuchen und die letzten 10 Minuten zum Spielen verwenden.  
Der Lesepate vermerkt im „Leseausweis“, was gemacht wurde und mit welcher Zufriedenheit die Aufgaben erledigt wurden. Bei besonders guter Leistung bekommt das Kind einen Stempel auf seine Lobkarte.
- 09:40 Uhr** Die Kinder verabschieden sich von ihren Lesepaten und genießen ihre Hofpause.

---

## Allgemeines zum Lesepatenprojekt

# Besondere Veranstaltungen

### *Weihnachtsstunde:*

- Einteilung der Klasse in Gruppen (nach Lesekenntnissen der Kinder)
- gegenseitiges Vorlesen von verschiedenen Weihnachtsgeschichten, die den Kenntnissen der Kinder entsprachen
- dazu gab es Kekse, Mandarinen und Lebkuchen zum Naschen
- als Geschenk gab es verschiedene Stempel für die Lobkarten

### *Fortbildung zum interaktiven Bilderbuchkino*

Zum wiederholten Mal führt Herr Neumann von der Bürgerstiftung Berlin (Kooperationspartner des Lesepatenprojekts) im Mai 2019 dankenswerterweise mit der MI 702 und 802 das interaktive Bilderbuchkino im OSZ durch und gibt den Auszubildenden anschließend eine Schulung zur eigenen Umsetzung des Bilderbuchkinos.

# Vorteile für Teilnehmer

Welche Vorteile sehen Sie im LPP für die Auszubildenden?

Frau Zick:

Mit der Betreuung der Grundschüler sammeln die Auszubildenden viele persönliche Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern. Außerdem bietet das Lesepatentprojekt den Schülern, die ihre Ausbildung in wissenschaftlichen Bibliotheken absolvieren, einen kleinen Einblick in das Aufgabengebiet der öffentlichen Bibliotheken. Auf diesem Weg können sie herausfinden, ob ihnen der Umgang mit Kindern liegt und sie sich vorstellen könnten, später einmal den Bibliothekstyp zu wechseln.

Ein weiterer Vorteil ist die Gestaltungsfreiheit, die das Projekt den Teilnehmern bietet. So können die Auszubildenden ihrer Kreativität in Bezug auf die Leseförderung freien Lauf lassen und viele unterschiedliche Methoden ausschöpfen, um den Kindern den Spaß am Lesen nahezubringen, wie zum Beispiel durch eigene Fortbildungen oder die Lesestunde zu Weihnachten. Nicht zuletzt bietet das Zertifikat, welches die Teilnehmer erhalten einen Pluspunkt bei Bewerbungen.

Welche Vorteile sehen Sie im LPP für die Kinder?

Frau du Maire:

Ich finde, es ist ein sehr schönes Projekt, da jedes Kind eine eigene Bezugsperson hat und wir zusätzlich zum Unterricht 30 Minuten haben, in denen das Lesen geübt wird.

Die Kinder sind stets motiviert, weil sie sich freuen, dass so persönlich auf sie eingegangen wird und die letzten 10 Minuten zum gemeinsamen Spielen genutzt werden können.

---

## Interviews mit den betreuenden Lehrern

# Frau du Maire

### **Wieso haben Sie sich auf das LPP eingelassen?**

Als ich an die Schule kam, gab es das Lesepatentenprojekt bereits. Ich habe das von einer Kollegin übernommen.

### **Haben Sie schon mal Reaktionen / Feedback von Eltern bekommen?**

In vorherigen Klassen gab es wenig Feedback von den Eltern, obwohl ich es bei den Elterngesprächen oft angesprochen habe.

In der aktuellen Lesepatentenklasse interessieren sich die Eltern sehr dafür und unterstützen es, z.B. indem sie ihren Kindern regelmäßig Bücher mit in die Schule geben.

### **Welche Erfahrungen haben Sie im Laufe der Jahre gemacht, auch mit den verschiedenen Klassen? Wo gab es Schwierigkeiten?**

Ich habe sowohl gute als auch schlechte Erfahrungen gemacht. Es gab Probleme mit den Kindern und mit den Lesepatenten, weil die Chemie manchmal nicht gestimmt hat.

Dadurch, dass die pädagogische Ausbildung bei den Auszubildenden fehlt, tauchen manchmal kleinere Probleme mit schwierigeren Kindern auf. In den Anfängen traten zudem einige Kommunikationsschwierigkeiten auf, welche sich durch regelmäßigen Mailkontakt allerdings schnell legten.

---

## Interviews mit den betreuenden Lehrern

# Frau Zick

### **Welche Erfahrungen haben Sie im Lauf der Jahre gemacht, auch in Bezug auf die verschiedenen FaMI-Klassen?**

Während meiner Zeit als Betreuerin dieses Projekts habe ich eigentlich in jeder meiner FaMI-Klassen bei den meisten Schülern große Begeisterung für das Vorhaben erlebt, was auch den Auszubildenden der zweiten Lehrjahre zu verdanken ist, die stets die Einführung für die Schüler des ersten Lehrjahres übernommen haben. Vereinzelt hatte ich auch Schüler in meinen Klassen, die in Archiven ausgebildet werden. Auch für diese war das Projekt ein Gewinn, da die Archivpädagogik immer wichtiger wird.

### **Beschreiben Sie uns Ihre persönliche Überzeugung vom LPP:**

Mithilfe des Projekts wird die aktive Leseförderung aller Grundschüler in der Patenklasse in den Vordergrund gerückt.

Ein wichtiges Ziel ist es, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken, und die Auszubildenden nahmen und nehmen diese Aufgabe immer sehr ernst.

Dabei entwickeln sich sowohl die Grundschüler als auch die Auszubildenden persönlich weiter und profitieren von der Partnerschaft. Schön ist, dass häufig auch ruhige Schüler mit großem Engagement dabei sind. Zudem können im Rahmen des Projekts tolle Veranstaltungen für alle Beteiligten, wie zum Beispiel die bevorstehende Schulung zum Bilderbuchkino, organisiert werden.

# Impressum



## Herausgeber

Louise-Schroeder-Schule  
Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung  
Projektleitung Lesepatenprojekt: Wiltraut Zick  
Lippstädter Straße 9-11  
12207 Berlin  
Internet: <https://www.osz-louise-schroeder.de/>

## Originaltexte/Gestaltung

Linda Mücke, Pauline Maria Blum, Eric Gorran, Michelle Vergin  
(Auszubildende zu Fachangestellten für Medien- und  
Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, 2. Lehrjahr)

Diese Broschüre entstand im Rahmen des Projekts  
„Herstellen und Gestalten von Informationsdiensten“.

## Druck

Hausdruckerei der Louise-Schroeder-Schule  
(Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft und Verwaltung)

## Kooperationspartner Lesepatenprojekt

Bürgerstiftung Berlin  
<http://www.buergerstiftung-berlin.de/>

## Stand

Mai 2019

